

Sehr geehrter Herr Haußmann,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gremium,  
sehr geehrte Gäste,

mit Interesse habe ich die Ausführungen meiner Vorredner verfolgt,  
insbesondere da wir in diesem Jahr einen etwas anderen Stil einüben. Aber  
gerade weil ich heute hier als letzte Rednerin auftrete, möchte ich es nicht  
versäumen einige Dinge doch noch zu erwähnen:

263 Millionen, ich wiederhole 263 Millionen! Kinder und Jugendliche zwischen  
sechs und 17 Jahren haben weltweit keinen Zugang zu schulischer Bildung. –  
So ein Bericht der UNESCO aus der vergangenen Woche. Diese Zahl hat sich  
seit 2012 kaum verändert. Das ist eine erschreckende Zahl!

Umso mehr können wir stolz sein auf das, was wir in Dettingen bislang  
geschaffen haben: innerhalb kürzester Zeit zwei nahezu neue Kindergärten  
gebaut, eine Grundschule, die zur Ganztageschule umgebaut wird und  
parallel von einem Schülerhort mit toller Arbeit begleitet wird. Wir haben die  
Bücherei erhalten, ein Familienzentrum, kirchliche Gruppen und Kreise, die  
Angebote für Familien bieten und eine Vielzahl von Vereinen, die sich um  
Bildung und Begleitung vom Säugling bis zum Senior sorgen. In unserem Ort  
tut sich gerade jetzt sehr viel, was die Ertüchtigung von Altbauten betrifft. Der  
Weg der Verwaltung zur konsequenten Umsetzung eines innerörtlichen  
Wohnraumkonzeptes war richtig und trägt nun Früchte.

Kurz: Bei uns in Dettingen sind die Verhältnisse nahezu paradiesisch und wir  
können dankbar sein für dieses vielfältige Engagement im Ehrenamt!

Jedoch gibt es zumindest hier auf Erden kein Paradies ohne Macken: Um  
unsere Infrastruktur in Sachen Kinder und Jugend zu finanzieren, wenden wir  
immer höhere finanzielle und personelle Ressourcen auf, die einen jährlichen

Abmangel in Höhe von 2,4 Millionen Euro zur Folge haben. – Dieses Geld muss erst einmal verdient werden.

Und: es sind dies Gelder, die anderswo eben leider nicht investiert werden können. Dennoch werden wir als aktuellste Investitionsmaßnahme den Umbau der Immobilie am Breitenstein mittragen, um einen 3.

Kindergartenstandort in Dettingen aufzubauen. Nicht zuletzt ist auch dieser Standort bereits vor Baubeginn nahezu wieder voll belegt.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde danken! Bei verschiedensten Anliegen erhält man innerhalb kürzester Zeit kompetente Rückmeldung und Unterstützung. Das ist nicht selbstverständlich – hier ganz herzlichen Dank dafür!

Natürlich haben wir uns auch überlegt, wie etwas verdient werden kann: wir schlagen deshalb folgende **Einsparungen** vor:

- Streichung der Ladestation für E-Bikes und Kfz aus dem Haushaltsplan, denn wir sehen darin eine Ungleichbehandlung von Verkehrsteilnehmern. Zudem wird der Strom auch irgendwo „hergestellt“ und ist nicht kostenfrei.
- Reduzierung der geplanten Umbauten im Rathaus mit einem Planansatz von 50.000,--€. Wir finden unser Rathaus hat nach den bisherigen Umbauten auch innen so viel Charme, dass wir keine unbedingte Notwendigkeit für Investitionen sehen.

**Investieren möchten wir** jedoch in neue Stühle für das Trauzimmer und beantragen für diese Maßnahme 5.000 €. Schließlich sollen sich ja weiterhin viele Menschen gerne daran erinnern, dass ihr „schönster Tag“ im Dettinger Rathaus begann...

Weiterhin appellieren wir an unsere Kolleginnen und Kollegen im Ratsrund, die Dachsanierung der Sporthalle mitzutragen. Diese Investitionen sind unumgänglich und notwendig, damit größerer Schaden durch das bereits jetzt undichte Dach abgewendet werden kann.

Darüber hinaus sehen wir eine Notwendigkeit darin, dass in absehbarer Zeit Verwaltung und Feuerwehr rechtzeitig in Abstimmungsgespräche gehen und ein entsprechendes Konzept darüber vorlegen, welche Kosten und zusätzlichen Anforderungen vermutlich auf uns als Gemeinde durch den Neubau bzw. späteren Betrieb des Eisenbahntunnels zukommen. Wir möchten, dass die Kameradinnen und Kameraden, denen wir für ihre Arbeit größten Respekt zollen, für Einsätze im in absehbarer Zeit fertiggestellten Tunnel „fit“ sind.

Darüber hinaus geht es uns darum, so bald als möglich einen Zeit- und Kostenrahmen für die eventuell notwendigen Gerätschaften, Schulungen usw. zu erhalten, für die wir als Gemeinde Dettingen verantwortlich sind.

Obwohl unser Haushalt mit 714 Seiten gerade so in einen Leitz-Ordner passt haben wir als Dettinger Bürgerliste dazu nicht mehr viel zu sagen: unsere finanziellen Kapazitäten in Dettingen sind ausgeschöpft, die Ressourcen genauestens unter die Lupe genommen, was wie wann am sinnvollsten zum Wohl aller investiert, was gestrichen werden kann. Wir werden uns in nächster Zeit schon ganz ordentlich ins Zeug legen müssen, damit wir unsere Pflichtaufgaben finanzieren können, so dass darüber hinaus nicht mehr sehr viel Spielraum bleibt. - Ich spreche hier sicher im Namen aller Kolleginnen und Kollegen aus Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wenn ich sage, dass wir gerne noch viel mehr für alle, die sich in verschiedensten Bereichen Investitionen in Dettingen wünschen, investieren würden. – Aber unsere Ressourcen sind eben leider begrenzt – und Herr Neubauer, Ihre tolle Arbeit ist unumstritten, aber einen Antrag für die Beschaffung einer Gelddruckmaschine haben Sie uns bislang leider noch nicht vorgelegt... Von Henry Ford stammt folgendes Zitat, dass diese Situation relativ genau trifft: „Der oberste Zweck des Kapitals ist nicht, mehr Geld zu schaffen, sondern zu bewirken, dass sich das Geld der Verbesserung des Lebens widmet.“

Diese Verbesserungen zu erreichen, das versuchen wir mit aller Kraft. – Möge uns das auch weiterhin gelingen! Vielen Dank für alles, was ein jeder und jede in Dettingen dazu beiträgt!

Ulrike Schweizer M. A.

04. März 2018

(es gilt das gesprochene Wort)

→ Streichungen aus dem Haushalt

- Ladestation E-Bike und PKW
- Modernisierungen Rathaus

→ Anträge an Haushalt

- Stühle für Trauzimmer bis 5.000,--€
- Sanierung Dach Sporthalle

→ Konzept erstellen für:

- Bedarfe insbesondere der Feuerwehr oder auch Bauhof wegen ICE-Tunnel